

Ansprache von Generalkonsul Wang Shunqing beim Empfang
anlässlich des Nationalfeiertags 2018

(28. September 2018, 18:30 Uhr, Villa Kennedy Frankfurt)

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Samson,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Stich,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom konsularischen Korps,
liebe Landsleute,
meine Damen und Herren:

es ist mir eine große Freude, wieder einmal mit Ihnen in der Villa Kennedy zusammenzukommen, um gemeinsam den 69. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China zu feiern. Zunächst möchte ich Sie alle im Namen des chinesischen Generalkonsulats in Frankfurt ganz herzlich begrüßen.

Das Jahr 2018 ist für China ein wichtiges Jahr. Es ist das Jahr, in dem begonnen wurde, die auf dem 19. Parteitag der KP Chinas festgelegte Politik und den bemerkenswerten Plan von der Errichtung eines modernen sozialistischen Landes in die Praxis umzusetzen.

Die chinesische Wirtschaft hat sich in diesem Jahr stabil entwickelt. Das Wachstum in der ersten Jahreshälfte betrug 6,8%, ein Wachstum seit 12 Quartalen hintereinander im Rahmen von 6,7-6,9%, was die Belastbarkeit

und innere Stabilität der Wirtschaft Chinas deutlich gemacht hat.

2018 ist der 40. Jahrestag von Chinas Reform und Öffnung. Man kann wohl sagen, dass der Schlüssel zur guten Entwicklung Chinas in den vergangenen 40 Jahren die Reform- und Öffnungspolitik war, und diese Politik werden wir entschieden und unbeirrt weiter verfolgen.

Es wurde bekannt gegeben, den Marktzugang erheblich zu erleichtern, ein attraktiveres Investitionsumfeld zu schaffen, den Schutz des geistigen Eigentums zu stärken und den Import zu vergrößern. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte der Reform und Öffnung auch in der Zukunft fortgesetzt wird.

2018 ist der 5. Jahrestag der „Belt-and-Road-Initiative“. In diesen 5 Jahren gibt es immer mehr Staaten, die sich am Aufbau der „Neuen Seidenstraße“ beteiligt haben bzw. beteiligen werden. Die Umsetzung dieser Initiative hat der Bevölkerung vieler Länder sichtbare Vorteile gebracht. Die „Belt-and-Road-Initiative“ ist geprägt von der Offenheit einer globalisierten Welt. Sie steht im Einklang mit den verschiedenen Entwicklungskonzepten vieler Länder einschließlich der Investitionsvorhaben Europas. Die Initiative hat ihren Ursprung zwar in China, aber an den daraus resultierenden Chancen und Errungenschaften soll die ganze Welt teilhaben.

Mir ist aufgefallen, dass manche Stimmen in Deutschland und Europa Zweifel oder Kritik daran verlauten lassen. Ich denke aber, dass im Zuge

des Aufbaus der „Neuen Seidenstraße“, wenn der positive Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der beteiligten Länder und sogar der ganzen Welt offensichtlich wird, diese zweifelnden oder kritischen Meinungen verstummen werden.

Im Jahr 2018 haben sich ausserdem die chinesisch-deutschen bzw. chinesisch-europäischen Beziehungen weiter entwickelt. Im Mai besuchte Bundeskanzlerin Merkel China zum 11. Mal; im Juli war Ministerpräsident Li Keqiang in Deutschland und hat gemeinsam mit Kanzlerin Merkel die 5. chinesisch-deutschen Regierungskonsultationen in Berlin durchgeführt. Deutschland bleibt weiterhin wie seit vielen Jahren Chinas größter Handelspartner in Europa und China ist zum zweiten Mal Deutschlands weltweit größter Handelspartner. Im November wird Deutschland Partnerland der ersten China International Import Expo in Shanghai sein, darüber freuen wir uns sehr.

In diesem Jahr feiern wir das 15-jährige Bestehen der umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen China und der EU und das 20-jährige Bestehen des China-EU Gipfeltreffens. Im Juli haben Präsident Tusk und Präsident Juncker China besucht und gemeinsam mit dem chinesischen Premierminister den 20. EU-China-Gipfel in Peking mit guten Erfolgen abgehalten.

Meine Damen und Herren!

In unserer heutigen Welt stellt kein Land eine isolierte Insel dar. Die

Länder dieser Welt sind schon lange eine in Freud und Leid verbundene Schicksalsgemeinschaft. Die internationale Situation wird derzeit immer komplexer und veränderlicher. Machtpolitik, Unilateralismus und Protektionismus brechen hervor. Dunkle Wolken des Handelskriegs hängen über uns. Regionale Konflikte sind unaufhörlich. China und Deutschland sowie Europa sind davon betroffen und müssen sich diesen Herausforderungen gemeinsam stellen.

China glaubt nach wie vor, dass die Globalisierung ein unumkehrbarer Trend unserer Zeit ist. Alle Länder der Erde sollten zusammenarbeiten, um eine friedliche und stabile internationale Ordnung aufrechtzuerhalten und die globale Governance zu unterstützen. Im Handelskrieg gibt es keinen Gewinner. Mit starrem Festhalten am überholten Gedanken des Nullsummenspiels schadet man nicht nur anderen sondern auch sich selbst. China und Europa gelten schon seit langer Zeit als Bewahrer des Weltfriedens, als Unterstützer der globalen Entwicklung und Verteidiger der internationalen Ordnung. Angesichts der vielerlei großen Herausforderungen müssen China und Europa Verantwortung übernehmen und gemeinsam Multilateralismus und Handelsliberalisierung verteidigen und vorantreiben.

Meine Damen und Herren!

In diesem Jahr hat sich auch hier im Konsularbezirk der Austausch und die Zusammenarbeit mit China vertieft. Im wirtschaftlichen oder gesellschaftlich-kulturellen Bereich wurden erfreuliche Ergebnisse erzielt.

In der ersten Hälfte dieses Jahres betrug das Handelsvolumen der 4 im Konsularbezirk liegenden Bundesländer 24,5 Milliarden Euro, also mehr als ein Viertel des gesamten chinesisch-deutschen Handelsvolumens. Es haben zahlreiche gegenseitige Besuche zwischen den Bundesländern und China gegeben. Frankfurt und Guangzhou feiern in diesem Jahr das 30-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft. In Trier, und nicht nur Trier, feiert man dieses Jahr den 200. Geburtstag von Karl Marx. China hat an den verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen und hat der Heimatstadt von Karl Marx ein schönes Geschenk gebracht, nämlich die Karl-Marx-Statue.

Die langfristige Entwicklung der chinesisch-deutschen Beziehungen steht in engem Zusammenhang mit den gemeinsamen Bemühungen von Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen beider Länder. Alle heute hier anwesenden Gäste leisten in ihrem Bereich hierzu einen wertvollen Beitrag. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Freunden, die Entwicklung Chinas unterstützen und sich aktiv für die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland einsetzen, von Herzen Danke sagen!

Meine Damen und Herren, liebe Freunde!

Heute möchte ich ausserdem eine Nachricht verkünden: In einigen Wochen werde ich als Generalkonsul in Frankfurt aus dem Amt scheidend und werde nach mehr als 2 Jahren meine Arbeit hier beenden. In den vergangenen 2 Jahren haben meine Frau und ich eine schöne Zeit hier in Frankfurt gehabt. Ich hatte die Gelegenheit, alte Freunde wieder zu sehen

und viele neue Freunde kennenzulernen. Ich wurde in meiner Arbeit von den Regierungen aller vier umliegenden Bundesländer unterstützt und es war mir eine Ehre, an der Entwicklung der Beziehungen zwischen China und dem Konsularbezirk teilhaben zu dürfen. Ich will auch offen sein und sagen, dass ich in einigen Bereichen auch eine gewisse Enttäuschung empfinde – vielleicht hatte ich meine Erwartungen etwas zu hoch angesetzt.

Ich danke allen deutschen Freunden, die meine Arbeit unterstützt haben, für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.

Ich danke allen meinen Landsleuten, die hier leben, den chinesischen Unternehmen und Institutionen sowie den chinesischen Studierenden, für die herzliche Aufnahme und Unterstützung.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen vom konsularischen Korps. Ich freue mich über unsere Begegnungen und die schöne Zeit, die wir gemeinsam verbringen konnten.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen allen alles Gute und ich würde mich freuen, wenn wir uns wiedersehen können, hier in Deutschland, in China oder vielleicht auch in anderen Ländern.

Vielen Dank!